

Isar-Loisachbote

Datum: 23. April 2025

85 Passagiere evakuiert

S7-Strecke aufgrund eines Notarzteinsetzes gut drei Stunden gesperrt

Icking – „Person unter S-Bahn“: Diese Alarmmeldung erreichte die Rettungskräfte am Dienstag um 6.35 Uhr. Nur wenige Minuten später waren rund 75 Ehrenamtliche der Feuerwehren Icking, Wolfratshausen und Weidach sowie der Rettungsdienst und Streifen der Polizei am Unglücksort in Icking, kurz vor dem Ortsteil Walchstadt. 85 Passagiere, die in dem Zug saßen, der in Richtung München unterwegs war, mussten evakuiert werden.

Feuerwehr bringt Reisende zum S-Bahnhof Icking

„Wir haben die S-Bahn gesichert, damit der Zug definitiv nicht weiterrollen kann, und den Fahrer betreut“, berichtet der Kommandant der Wolfratshausener Wehr, Kreisbrandmeister Andreas Bauer, über die Erstmaßnahmen am Einsatzort. Der liegt „in unwegsamem Gelände“, daher habe Einsatzleiter Wolfgang Eimer, Vize-Kommandant der Feuerwehr Icking, beschlossen, die Evakuierung



Aus unwegsamem Gelände evakuierte die Feuerwehr am Dienstagmorgen aufgrund eines Notarzteinsetzes 85 Passagiere aus einem Zug auf der S7-Strecke im Gemeindebereich Icking. **SH**

ierten zu den Feuerwehrautos zu begleiten. „Wir haben sie dann mit unseren Fahrzeugen zum S-Bahnhof in Icking gefahren“, so Eimer im Gespräch mit unserer Zeitung.

Verletzte unter den Zugreisenden gab es nach seinen Worten nicht, auch keiner seiner Kameraden sei körperlich zu Schaden gekommen, bilanziert der Einsatzleiter. Da das

Unglück ein Todesopfer forderte, „wurde der Einsatz nachbereitet“, erläutert der Vize-Kommandant. „In großer Runde, das machen wir nach solchen Geschehnissen immer.“ Den ei-

nen würde die Unglücksszene mehr belasten, den anderen weniger, weiß Eimer.

Die Deutsche Bahn richtete zwischen Icking und Wolfratshausen einen Schienenersatzverkehr mit Bussen und Taxen ein. Gegen 10 Uhr, nach gut drei Stunden, war der Notarzteinsetz, wie es in solchen Fällen heißt, beendet. Die Züge konnten wieder rollen.

„Wir bestätigen einen Personunfall mit tödlichem Ausgang“, sagte ein Sprecher der Bundespolizeiinspektion München am Dienstagnachmittag auf Anfrage. Bei dem Opfer handelt es sich um einen 33 Jahre alten Mann.

CARL-CHRISTIAN EICK

Hilfsangebote

Normalerweise berichten wir grundsätzlich nicht über Suizide und versuchte Suizide. Wenn Sie oder Bekannte unter einer existenziellen Lebenskrise leiden, kontaktieren Sie bitte den Krisendienst Psychiatrie für München und Oberbayern unter 01 80/6 55 30 00 oder die Telefonseelsorge unter 08 00/1 11 01 11.